

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 18

Artikel: Um 6 Uhr früh
Autor: Kluger, Z.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756298>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

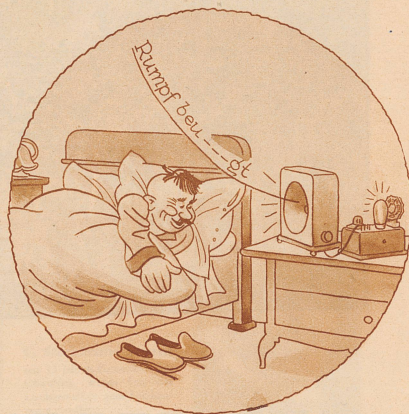
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UM

6 UHR
FRÜH

AUFNAHMEN VON Z. KLUGER

Der Süddeutsche Rundfunk in Stuttgart sendet allmorgendlich um 6 Uhr, zwanzig Minuten lang, einfache, dem allgemeinen Können angepasste Gymnastik-Uebungen für diejenigen seiner Hörer in der ganzen Welt, die fähig sind, der Funkhygiene zuliebe schon zu so früher Stunde möglichst unbedeckt vor dem



«Ich muß ja nicht von allem haben», denkt ein älteres Semester vergnügt, «das Beste an der Funkgymnastik ist ja doch, daß man sie nicht mitzumachen braucht!»



Der erste Morgenbefehl aus dem Lautsprecher:

Erst strecken, strecken, strecken Brustkasten dehnen und mit Luft füllen, noch mehr dehnen dann schnell und gründlich ausatmen. Das Blut pulst schneller nachher und der kleine Körper bekommt Auftrieb wie ein Luftballon



Vorübung zu der heißersehten «Brücke»:

Das nächstmal kommt sie mit den Händen sicher schon bis auf den Boden und der Rumpf wölbt sich in tadellosem Bogen. Der Funklehrer, der in irgend-einer weitentlegenen Stadt am Mikrophon sitzt, weiß den Ehrgeiz zu wecken!



Der Gymnastiklehrer im Senderraum
(um 6 Uhr früh!):

«Rumpf beugen eins, zwei, eins,
zwei, tiefer, bitte! Nicht so bequem
sein!»
(Aus der «Berliner Illustrierten»)

offenen Fenster zu stehen und den Tag mit Energie-Entfaltung zu begrüßen. Das tägliche Turnen ist für die Gesundheit ganz besonders wichtig; aber es ist, – allein im Zimmer und ohne äußeren Ansporn durchgeführt – auch ganz besonders langweilig. Durch seine täglichen Befehle, die im Bewußtsein entgegengenommen werden, daß tausend Leidensgenossen irgendwo in Europa mitmachen, kann der Radio viel zur Verbreitung der segensreichen Morgengymnastik beitragen. Wäre es nicht zu wünschen, daß auch ein schweizerisches Studio Früh-Uebungen in sein Programm aufnähme?

Rechts: Der Antennenturm des Deutsch-
landsenders in Königswusterhausen
wird frisch gestrichen!

Der 245 Meter hohe Turm muß alljährlich überholt werden; das letztmal wurde er rot gestrichen, damit die Verkehrsflugzeuge ihn schon von weitem erkennen können und so der Gefahr des Anfliegens aus dem Wege gehen. 4800 kg rote Farbe wurde zum Anstrich des Riesengebildes benötigt

Aufnahme Willinger



Alle machen mit!

Sie packen sich an den Händen, verankern die Füße fest auf dem Boden und reißen sich gegenseitig mit aller Macht nach vor- und rückwärts. Aber umfallen gilt nicht!

